

Jahresbericht 2025

Das WICHTIGSTE auf einen Blick

ANDHERI HILFE
Menschen stärken – Chancen schaffen



04

In unseren Projekten lernen die Menschen, wie sie staatliche Förderprogramme in Anspruch nehmen können. So konnten die Menschen in unseren Projekten in Indien im Jahr 2025 Leistungen im Wert von umgerechnet knapp 11,2 Millionen Euro aus staatlichen Quellen mobilisieren.

06

Wie unsere Projekte wirken, erfahren Sie anhand von vier Beispielen aus unserer Arbeit.





Titelbild: In den Rohingya-Flüchtlingslagern in Cox's Bazar leben mehr als eine Million Menschen unter äußerst schwierigen Bedingungen. Gemeinsam mit unserer Partnerorganisation Orbis ermöglichen wir Kindern augenmedizinische Untersuchungen und versorgen sie bei Bedarf mit Brillen und Medikamenten. Notwendige Augenoperation werden durchgeführt. So bewahren wir Kinder vor vermeidbarer Erblindung und schenken ihnen neue Perspektiven.

12

Unser Jahresabschluss 2025: Unser Jahresüberschuss steht für die Bewilligung von Projekten und zur Finanzierung unserer zukünftigen Arbeit zur Verfügung.



04 ANDHERI HILFE im Profil

06 Beispiele aus unserer Projektarbeit

08 Evaluierungen und Prüfungen

09 Bildungsarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

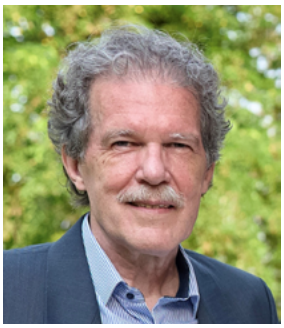
10 Unsere Struktur – unsere Gremien – unser Team

12 Jahresabschluss 2025

14 Vermögen des ANDHERI HILFE e.V.

15 Ausblick

16 Beispiele zu unserem Beitrag zu den SDGs



Liebe Leserin, lieber Leser,

mit unserem Jahresbericht 2025 teile ich mit Ihnen Nachrichten „in bewegten Zeiten“. So freut es mich besonders, dass ich Sie heute aus der jüngsten „Bewegung“ in unserem Vorstand heraus das erste Mal als Vorstandsvorsitzender an dieser Stelle begrüßen darf.

Gemeinsam mit Ihnen blicke ich in diesem Jahresbericht auf verschiedene „Bewegungen“ im Jahr 2025 zurück: Mit IHRER Unterstützung konnten wir trotz der Krisen und Nöte hier bei uns in unseren Projektländern viel bewegen, viel verbessern, Menschen stärken und Chancen schaffen.

Gerade in unserem noch neuen Projektland Nepal haben wir in unserem ersten Projekt in der Terai-Region 2025 bereits für mehr als eintausend Familien die Ernährungssituation verbessern können. Küchengärten konnten angelegt werden, Kleinbauern haben angefangen, sich in Gruppen zu organisieren und so selbstständiger zu werden.

Insgesamt sind die Zahlen aus den Projekten in 2025 wieder beeindruckend: Auch mit „nur“ 79 Projekten konnten wir 1.464.876 Menschen mit unserem gemeinsamen Engagement erreichen. Besonders erfreulich ist die Entwicklung im Ausbildungsbereich: Dort konnten wir 6.744 junge Menschen bei der Berufsausbildung unterstützen und damit die Zahl der Begünstigten im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 70 % steigern – eine gute Bewegung mit dem Ziel für ein selbstbestimmtes Leben. Lesen Sie mehr darüber im Jahresrückblick und in den Berichten aus unseren Projekten.

Doch auch in unserem ANDHERI HILFE e.V. hat sich 2025 viel bewegt. Es wurden wichtige Weichen für die Zukunft gestellt – sowohl in Vorstand und Aufsichtsrat als auch bei den Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle und bei den Koordinatoren vor Ort. Auch hiervon berichten wir, und unser Aufsichtsratsvorsitzender Herr Dr. Hans-Joachim Preuß gibt einen Ausblick für die kommende Zeit. Wir bleiben also „in Bewegung“.

Persönlich bin ich immer wieder bewegt, wenn ich im direkten Kontakt bin mit unseren Koordinatoren vor Ort, mit unseren Partnern und mit Ihnen. Uns bewegt ein gemeinsamer Geist, ein gemeinsames Ziel: Wir alle möchten **Menschen stärken, Chancen schaffen**.

Lassen Sie uns das auch gemeinsam weiter tun!

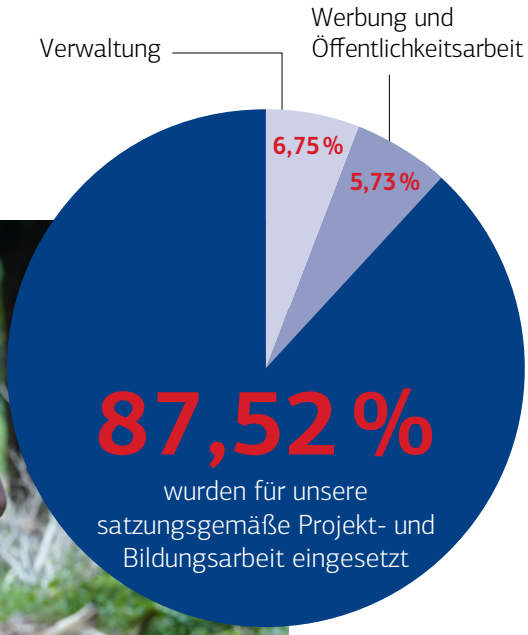
In dankbarer Verbundenheit

Ihr August Ilg

August Ilg, Vorstandsvorsitzender

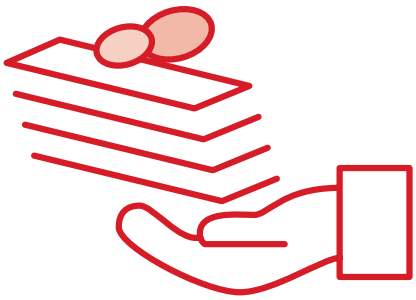
ANDHERI HILFE im Profil

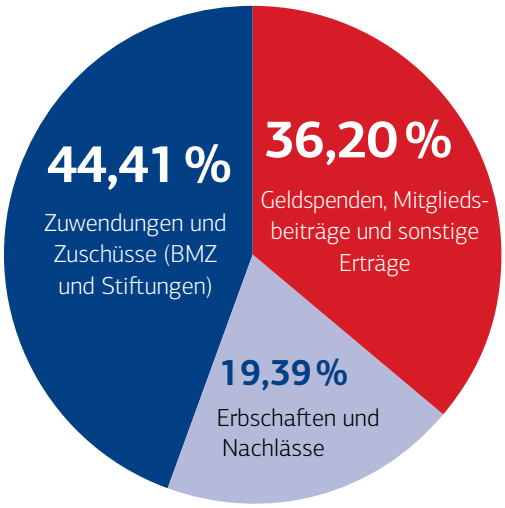




Gesamteinnahmen 2025

8.612.093 Euro





Gesamteinnahmen 2024: 7.839.336 Euro

7.117.016 Euro setzten wir in 2025 für unsere Projekte in Bangladesch, Indien und Nepal ein. Weitere Informationen zu den wichtigsten Projektpartnern finden Sie auf unserer Internetseite.

Doch unsere Partnerorganisationen bauen nicht vorrangig auf unsere Hilfe. Sie informieren die Menschen in unseren Projekten über staatliche Förderprogramme und helfen ihnen, diese zu nutzen. So konnten zum Beispiel die Menschen in unseren Projekten in Indien im Jahr 2025 Leistungen im Wert von umgerechnet **knapp 11,2 Millionen Euro** aus staatlichen Quellen mobilisieren. Dazu zählen beispielsweise Alters- und Witwenrente, staatliche Zuschüsse bei Krankenhausaufenthalt und das nationale Arbeitsprogramm, welches armen Familien mindestens 100 Tage bezahlte Arbeit/Jahr garantiert. Diese Wirkung ist für uns ein hervorragendes Beispiel, wie wir Hilfe zur Selbsthilfe verstehen, und dass unsere Arbeit nachhaltig Früchte trägt.

In unseren Projekten in Bangladesch profitierten im Jahr 2025 rund 1.650 ärmste Familien aufgrund des Engagements unserer Partnerorganisationen von staatlichen Programmen zur sozialen Sicherung.

52 Partner-organisationen

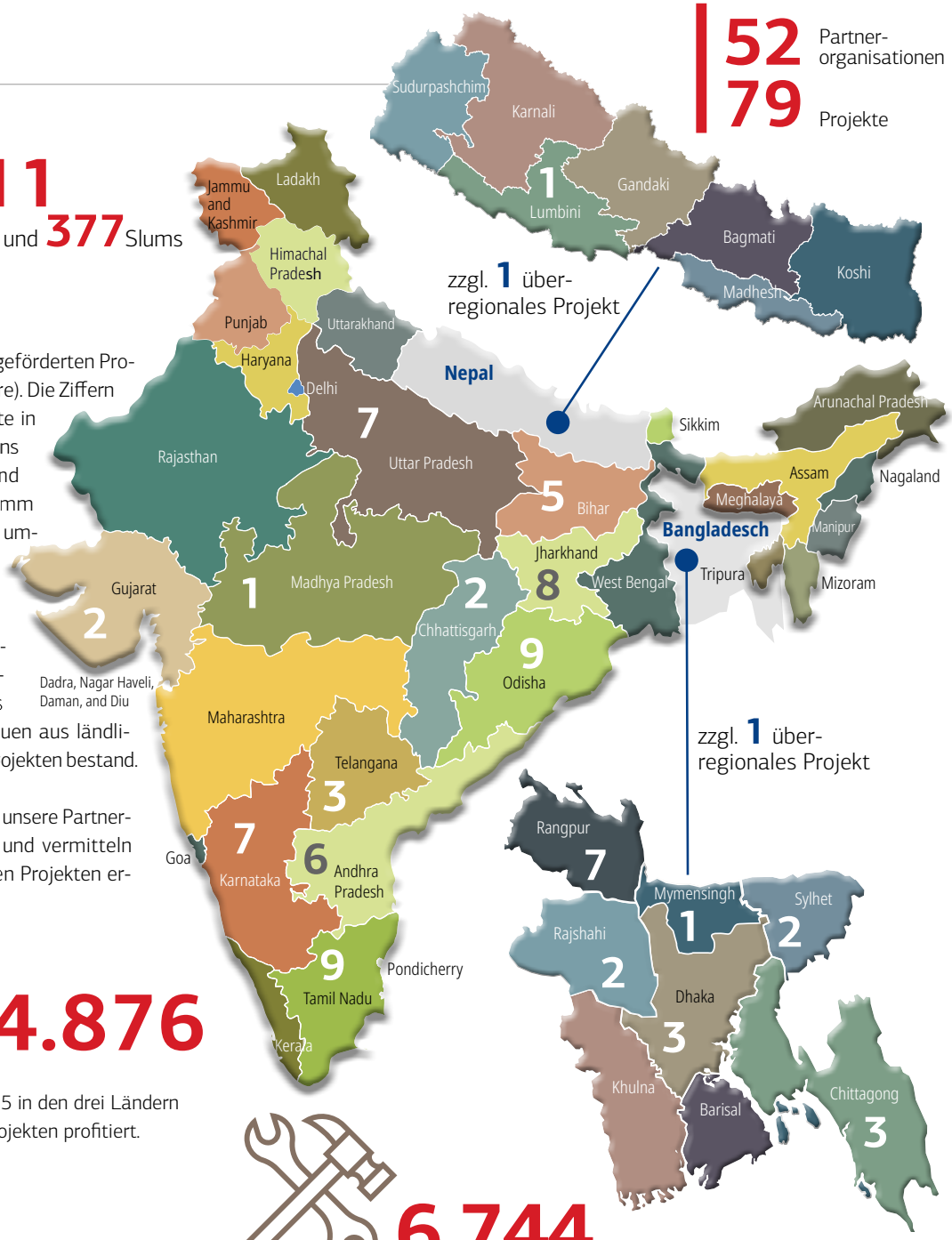
79 Projekte

4.111

Projektdörfer und **377** Slums

Unsere Projekte

Die Karte zeigt die von uns in 2025 geförderten Projekte (manche mit Mitteln der Vorjahre). Die Ziffern kennzeichnen die Anzahl der Projekte in den einzelnen Bundesstaaten Indiens bzw. den Provinzen Bangladeschs und Nepals. Unser landesweites Programm „Augenlicht retten" in Bangladesch umfasst acht Einzelprojekte. Darüber hinaus förderten wir im vergangenen Jahr in Bangladesch ein überregionales Projekt zur Berufsausbildung in mobilen Ausbildungszentren. In Indien lief ein landesweites Stipendienprogramm für junge Frauen aus ländlichen Gebieten, das aus neun Einzelprojekten bestand.



Untenstehende Zahlen wurden durch unsere Partnerorganisationen zusammengestellt und vermitteln einen Eindruck davon, was in unseren Projekten erreicht werden konnte.

1.464.876

Menschen haben 2025 in den drei Ländern direkt von unseren Projekten profitiert.

6.744

junge Erwachsene befanden sich 2025 in einer Berufsausbildung oder haben diese abgeschlossen – eine gute Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben.

240.883

Menschen wurden im Jahr 2025 in Bangladesch augenmedizinisch betreut, 11.303 Augenkranke operiert.

20.058

Familien in unseren Projekten haben 2025 nachhaltige Landwirtschaft begonnen oder ihre Anbaumethoden verbessert.

180.536

Bäume wurden im Jahr 2025 in unseren Projekten gepflanzt.

15.032

Familien haben wir im letzten Jahr ermöglicht, eine zusätzliche einkommensschaffende Tätigkeit aufzunehmen.



Augenlicht retten

Rahman (38) lebt mit seiner Frau und drei Kindern in Bangladesch. Als Autorikscha-Fahrer ernährt er seine Familie. Doch sein Sehvermögen verschlechterte sich zunehmend. Aus Angst vor Unfällen musste er seine Arbeit einschränken. „Ich dachte, ich müsste das Fahren aufgeben und meine Kinder könnten nicht mehr zur Schule gehen“, erinnert er sich.

Bei einer kostenlosen Augenuntersuchung im Rahmen eines Eye Camps in seiner Gemeinde wurde Grauer Star diagnostiziert. Rahman wurde kostenlos in unserem Partnerhospital in Chandpur operiert und konnte schon bald wieder klar sehen: „Es fühlte sich an, als wäre ein Vorhang vor meinen Augen weggezogen worden.“

Heute arbeitet Rahman wieder und sichert den Lebensunterhalt seiner Familie. Die Operation hat ihm nicht nur sein Augenlicht sondern auch seine Zukunftsperspektive zurückgegeben.

In 2025 haben wir für unser Programm „Augenlicht retten“ mit acht Partnerorganisationen in Bangladesch **1.110.828 €** zur Verfügung gestellt.



Selbstständigkeit sichern

Seit sie 13 Jahre ist, arbeitete Kuri als Tagelöhnerin auf den Feldern von Landbesitzern. „Mein Mann ist vor fünf Monaten weggegangen, auf der Suche nach Arbeit“, die 32-jährige blickt ihren Jüngsten an. „Wenn wir mehr Geld hätten, könnten die Kinder die Schule besuchen.“

Mit sogenanntem Share-Cropping, bei dem als Pacht Ernteerträge eingesetzt werden, versuchten sie und viele Menschen im Dorf, ihre Familien durchzubringen. Doch sie verloren alles, wenn die Ernte zerstört war. Auch wenn sie einen guten Ertrag erzielten, gingen 50 % der Ernte an den Landbesitzer, obwohl sie alle Ausgaben für Saatgut und Düngemittel getätigt und die Arbeit geleistet hatten. Seit ein paar Wochen besitzt Kuri zwei Ziegen.

In einer Frauengruppe in ihrem Dorf, initiiert von unserer Partnerorganisation, haben sie besprochen, welche Familie künftig welche Tätigkeit für die Dorfgemeinschaft übernehmen wird. Inzwischen bewirtschaften etliche Familien Felder, auf denen Gemüse wächst, das sie behalten und den Überschuss verkaufen dürfen. „Jetzt weiß ich endlich, dass ich etwas bewirken kann“, freut sich Kuri. „Mein Mann und ich arbeiten nun gemeinsam und können endlich wieder zusammen für unsere Kinder sorgen. Und die Kinder besuchen die Schule.“

Mit unserer Partnerorganisation Kalika Self-reliance Social Center (KSSC Nepal) im südnepalesischen Terai förderten wir im Jahr 2025 dieses Projekt mit **57.378,00 €.**



Gesundheit und Klima

Vor einem Jahr gebar Mahiya eine Tochter. Sie lebt in einem abgelegenen Gebiet im ostindischen Bundesstaat Odisha, in dem die Wasser- und Stromversorgung prekär sind. Es gab kaum Anbaumöglichkeiten, kaum Einkommen. Mahiya schloss sich mit anderen Frauen aus dem Dorf zusammen: „Wir wollten einfach eine sichere Zukunft für unsere Kinder!“ Zunächst stellte die Dorfgemeinschaft mithilfe der Partnerorganisation Kontakt zu lokalen Behörden her, um die Straße so herrichten zu lassen, dass sie mit Baggern befahrbar ist.

Das Land rund um das Dorf wurde mit Baggern so bearbeitet, dass Gemüseanbau möglich ist. Inzwischen ist das Wissen über Anbau und Verarbeitung in der Dorfgemeinschaft verbreitet. „Schon immer habe ich mich dafür interessiert, wie Schwangere besonders gut für sich und ihr Ungeborenes sorgen können“, berichtet Mahiya. „Darum habe ich mich als Gesundheitshelferin im Dorf ausbilden lassen.“ Jeden Tag treffen sich rund zehn Frauen im Begegnungsraum. „Vor allem die Sorge um die Ernährung trieb uns um.“ Seit die Wasserversorgung durch Wasserauffangmaßnahmen gesichert und ökologischer Gemüseanbau möglich ist, geht es den Kindern und der gesamten Dorfgemeinschaft besser. „Durch die ökologische Produktionsweise sind wir unabhängiger und stellen eigenen Dünger her.“ Mahiya und die Dorfgemeinschaft fordern ihre Rechte ein und stärken durch ökologisches Handwerk die Gesundheit aller.

Das Projekt mit unserer Partnerorganisation WOTR wird zu 75 % vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung kofinanziert. Im Jahr 2025 haben wir einen Eigenanteil von **405.326,77 €** für das Projekt aufgewendet.



Bildung fördern

Rimon montiert gerade das Hinterrad einer Rikscha in einer Werkstatt in Bangladesch, die Hände voller Öl. „Meine Eltern konnten meinen beiden älteren Geschwistern und mir zwar die Schulbildung bis zur 10. Klasse finanzieren, doch mehr war nicht drin.“ Als landwirtschaftliche Tagelöhner verdienen sie nur, wenn es Arbeit gibt. Die Schwester wurde jung verheiratet, sein älterer Bruder absolvierte dank der mobilen Ausbildungszentren eine Ausbildung zum Mechaniker. Für ihn war das die Perspektive, nicht wie seine Eltern als Tagelöhner zu schuften. „Mein Bruder kann meine Eltern nun ein wenig unterstützen, da er regelmäßiges Einkommen hat“, erzählt Rimon. „Das wollte ich auch!“ Vor einem Jahr begann er seine sechsmonatige Ausbildung zum Mechaniker. Seit wenigen Monaten arbeitet er als Angestellter. „Nun kann ich meine Eltern finanziell unterstützen. Ich will, dass wir nicht mehr arm sind. Diese Ausbildung ist meine Zukunft.“

Für unser landesweites Projekt „Mobile Ausbildungszentren für junge Menschen in Bangladesch“ haben wir im Berichtsjahr **159.245,00 €** verausgabt und damit 291 Menschen in Arbeit und Lohn verholfen.

Gemeinsam prüfen und gemeinsam lernen – auch aus Fehlern

Die Weiterentwicklung des ANDHERI HILFE e.V. ist ohne ein Lernen aus den Erfahrungen undenkbar. Dieses Lernen ist uns in der Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen wichtig. Grundlage dafür ist neben dem Vertrauen in das Können der Partnerorganisationen und der Menschen in den Projekten auch die Beobachtung der Fortschritte und Wirkungen im Projekt.

Projektevaluierungen, Partnerprüfungen und Machbarkeitsstudien sind wichtige Instrumente des gemeinsamen Lernens. Sonderuntersuchungen aufgrund von Hinweisen über angebliche Korruption, Machtmissbrauch oder anderes Fehlverhalten liefern wichtige Ergebnisse, um Mängel zu beheben und in Zukunft vorzubeugen.

Bei Projektevaluierungen geht es um Fragen wie: „Haben wir das Richtige getan, um das angestrebte Ziel zu erreichen?“ Und: „Haben wir es richtig getan? Inwieweit haben die Maßnahmen und eingesetzten Mittel zum geplanten Ziel beigetragen, oder wären andere Maßnahmen erfolgreicher und/oder günstiger gewesen?“

Im Jahr 2025 fanden zwei **Evaluierungen** statt. U.a. wurde unser Projekt in Bangladesch mit dem Titel „Ausdehnung der Lebensgrundlagen und Erhöhung der Resilienz gegenüber Überschwemmungen und Flusserosion von 5000 armen Inselhaushalten im Landesbezirk Gaibandha“ evaluiert. Diese Evaluierung bestätigt, dass alle Projektaktivitäten wie geplant durchgeführt wurden und die gesteckten Ziele weitgehend erreicht wurden. Insbesondere wird die umfassende Mobilisierung der Frauen (5.000 Haushalte) und deren positive Wirkungen (signifikant höhere Einkommen, verbesserte Hygiene und Zugang zu staatlichen Diensten) hervorgehoben. So bestätigt die Auswertung die anhaltende Relevanz des integrierten Ansatzes. Sie hebt auch hervor, dass die Frauen ihre Spar- und Einkommen schaffenden Aktivitäten unabhängig von der Partnerorganisation verwalten. Außerdem empfiehlt sie, dass die Vermarktungsmöglichkeiten für die Produkte der Frauen gestärkt werden und der Austausch mit staatlichen Diensten weitergeführt wird.

Bevor wir mit einer neuen Partnerorganisation ein Projekt beginnen, wollen wir hinreichend sicher sein, dass die Organisation kompetent, engagiert und zuverlässig ist und auch zum ANDHERI HILFE e.V. passt. Daher prüfen wir neue Organisationen gründlich. Um unsere Arbeit in Nepal auszuweiten, ließen wir dort drei neue Partnerorganisationen im Jahr 2025 prüfen. Die Ergebnisse sind ermutigend, so dass wir planen, mit allen drei Organisationen zunächst kleine Projekte zu starten.

Große, finanziell umfangreiche und komplexe Projekte erfordern eine besonders detaillierte Planung. Hier ist es uns wichtig, dass der Projektplan von Experten vor Ort auf seine Machbarkeit hin untersucht wird. Eine solche Studie soll Antworten geben auf Fragen wie: „Ist das geplante Projekt sehr relevant, d. h. tun wir das Richtige? Wie gut passen das Projekt und seine Maßnahmen in den Kontext vor Ort? Wird das Richtige auch richtig getan, d. h. können die Projektziele mit den geplanten Maßnahmen und Ressourcen erreicht werden? Ist der finanzielle Aufwand, gemessen an den erreichbaren Wirkungen, gerechtfertigt oder gibt es effizientere Lösungen?“ Zwei **Machbarkeitsstudien** haben wir im Jahr 2025 beauftragt. Beide gaben wertvolle Einblicke und Empfehlungen zur Verbesserung der geplanten Projekte. Diese Projekte werden nun mit Zuschüssen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung durchgeführt. Hierüber wurden auch die Machbarkeitsstudien finanziert.

Weiterführende Informationen

Ausführlich haben wir unseren Prozess der Qualitätskontrolle der Projektarbeit, unsere Leitlinien zu Transparenz sowie unsere Selbstverpflichtungen unter **https://www.andheri-hilfe.de/ueber-uns/transparenz-und-qualitaet** dargestellt. Weitere Details und Ergebnisse aus Evaluierungen und Machbarkeitsstudien veröffentlichen wir in den kommenden Wochen unter **https://www.andheri-hilfe.de/ueber-uns/jahresberichte**.

Wenn wir Hinweise auf angebliche Korruption, Machtmissbrauch oder anderes Fehlverhalten erhalten, gehen diese an unsere Ombudsperson. Sie entscheidet über das weitere Vorgehen, u. a. ob eine **Sonderprüfung** beauftragt wird. Die Ombudsperson berichtet zu jeder Mitgliederversammlung. Drei Fälle wurden im Jahr 2025 abschließend untersucht.

Einem Partner wurde sexuell missbräuchliches Verhalten vorgeworfen. Der Vorwurf hat sich als unhaltbar herausgestellt. Die Beschwerdeführerin hat ihre Vorwürfe daraufhin zurückgezogen. Beanstandungen gegen eines unserer Augenzentren in Bangladesch beruhten auf Missverständnissen. Sie waren in der Sache unbegründet.

Im dritten Fall fand eine Sonderprüfung durch einen Buchprüfer dagegen heraus, dass verschiedene Vorwürfe gegen einen unserer Partner in Bangladesch teilweise begründet waren. Wegen der Intervention des ANDHERI HILFE e.V. hat der Partner seine Systeme bereits verbessert und nicht akzeptable Praktiken (wie unberechtigte Geldforderungen an Projektmitarbeitende zur Mitfinanzierung des Eigenbeitrags des Projektes) eingestellt. Da weiterer dringender Verbesserungsbedarf in der Organisation besteht, hat der Vorstand entschieden, die Zusammenarbeit nach Auslaufen des Projekts am 31.12.2025 nicht fortzusetzen.

An diesem Fall wird deutlich, dass auch Fehler begangen werden und Menschen sich falsch verhalten. Der ANDHERI HILFE e.V. hat hieraus gelernt und wird künftig z.B. genauer nachfragen, woher ein geplanter Eigenbeitrag zum Projekt konkret kommen soll und auch die Herkunft solcher Beiträge nachprüfen.

Gemeinsam wirken

„Dank Andheri und der guten Informationen war mein Blick immer nach ‚außen' gelenkt und ist dadurch ‚weit' geworden. Gerne empfehle ich die ANDHERI HILFE weiter", schreibt eine unserer Spenderinnen und fasst so den Auftrag unseres Teams Bildungsarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising gut zusammen: unsere Unterstützer bestmöglich zu informieren und noch mehr Fördernde zu gewinnen, um gemeinsam mit Menschen in Not neue Perspektiven aufzubauen.

Onlinepräsenz

Eine wichtige Anlaufstelle und eines unserer wichtigsten Aushängeschilder ist unsere Internetseite www.andheri-hilfe.org. Aus Sicherheitsgründen und weil die technische Unterstützung hinsichtlich Updates für diese Version des Content Management-Systems abgelaufen war, haben wir 2025 den Relaunch unserer Internetseite vorbereitet. Auf der neuen Homepage können sich die Interessenten über unsere Projektarbeit, über Unterstützungsmöglichkeiten und die haupt- und ehrenamtlichen ANDHERI-Mitarbeitenden informieren. Unterstützerinnen und Unterstützer können Informationsmaterial anfordern sowie unsere punkt.um-Ausgaben und Jahresberichte online lesen. Von Jahr zu Jahr tätigen unsere Spenderinnen und Spender häufiger ihre Spende über unser Spendentool auf unserer Internetseite: Die Summe der dort getätigten Spenden lag 2025 bei 179.956,41 Euro (Vorjahr: 166.205,20 Euro). Das ist ein Zuwachs von 8,27 Prozent.

Über unsere Social-Media-Kanäle bleiben wir im regelmäßigen Austausch mit unserer ANDHERI-Community und erreichen zugleich neue Menschen. Auf Facebook, Instagram und LinkedIn haben wir auch in diesem Jahr kontinuierlich über unsere Arbeit berichtet. Fotos, Videos und persönliche Geschichten unserer Partner vor Ort machen dabei sichtbar, was unsere Projekte bewirken und welche Menschen dahinterstehen. Schauen Sie gerne vorbei – es lohnt sich!

Magazin punkt.um und Spendenbriefe

Zwei Ausgaben unseres Magazins punkt.um haben wir 2025 veröffentlicht. Dreimal haben wir unsere Spenderinnen und Spender im letzten Jahr mit einem Brief kontaktiert, um konkrete Unterstützung für besonders dringende Aufgaben zu erbitten. Neben den Printausgaben verschickten wir 2025 an rund 1.620 Interessierte rund zehnmal unseren E-Mail-Newsletter.

Bei der Produktion unserer Publikationen unterstützten uns 2025 eine ehrenamtliche Lektorin, eine Grafikdesignerin, ein Lettershop und Druckereien. Mindestens alle zwei Jahre lassen wir uns Angebote erstellen, um die Kosten zu kontrollieren. Die Einnahmen nach dem Versand von Magazin oder Spenderbriefen übersteigen die Produktionskosten um ein Vielfaches.

Bildungsarbeit

Mit unserer Bildungsarbeit möchten wir globale Zusammenhänge verständlich machen und zeigen, welche Verbindungen zwischen Armut und Ungleichheit in unseren Partnerländern und unserer Lebensweise in Europa bestehen. Auch 2025 waren wir in zahlreichen Schulklassen und bei verschiedenen Veranstaltungen zu Gast. Dort haben wir Einblicke in unsere Arbeit gegeben und Menschen dazu ermutigt, Verantwortung zu übernehmen und sich für mehr globale Gerechtigkeit einzusetzen. Wie vielfältig dieses Engagement sein kann, zeigen zahlreiche kreative Spendenaktionen von Gruppen aus ganz Deutschland, mit denen sie unsere Projekte unterstützen.

Zahlen und Fakten

Im Jahr 2025 haben wir **466.701 EUR** für Öffentlichkeitarbeit und Spenden-Werbung eingesetzt, das sind **5,73 Prozent** unserer Gesamtausgaben in 2025. Wir machen kein Telefonmarketing, keine Spendenwerbung in Fußgängerzonen oder an Haustüren und kaufen keine Adressen. Wir vergüten Werbemaßnahmen bei der Mittelbeschaffung nicht erfolgsabhängig.



Wir danken all unseren Spenderinnen und Spendern, den vielen engagierten Gruppen, Gemeinden und Schulen, den Partnern in Unternehmen und Stiftungen und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung für die wertvolle Unterstützung, die unseren Einsatz für Menschen in Not ermöglicht!

Unsere Struktur – unsere Gremien – unser Team

2025 war für den ANDHERI HILFE e.V. ein Jahr mit vielen Veränderungen – besonders in unserem Team. Weichen für ein tragfähiges Konzept in der Zukunft wurden gestellt, um so sicherzustellen, dass der Verein auch zukünftig seine Aufgaben bestmöglich erfüllen kann. Leitgedanke war und ist dabei, Gutes zu bewahren und gleichzeitig die Zukunft zu gestalten. Sitz unserer Geschäftsstelle ist weiterhin in Bonn. Wir sind ein eingetragener Verein und als gemeinnützig anerkannt.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Entscheidungsgremium des Vereins. Zum 01.01.2025 zählte der ANDHERI HILFE e.V. 480 Mitglieder, zum 31.12.2025 lag die Anzahl bei 466 Mitgliedern. Am 11.10.2025 fand die jährliche ordentliche Mitgliederversammlung statt. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden ein neues Aufsichtsratsmitglied gewählt und zwei bisherige Aufsichtsratsmitglieder wiedergewählt.

Aufsichtsrat

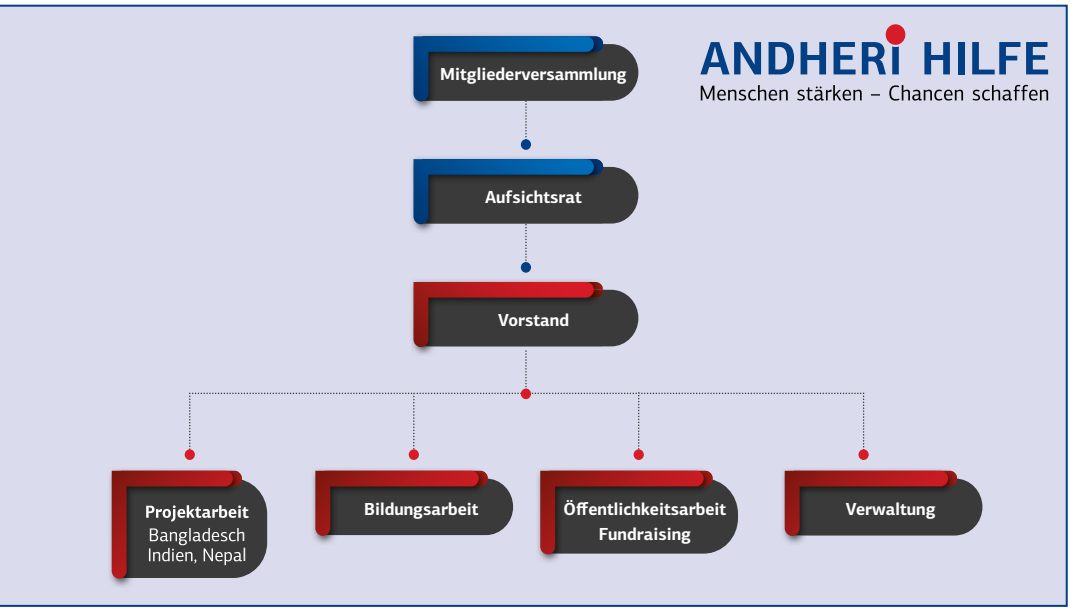
Der Aufsichtsrat trifft strategische Entscheidungen, berät den Vorstand und überwacht die Führung der Geschäfte durch den Vorstand. Der Aufsichtsrat beruft neue Vorstandsmitglieder und verabschiedet den Jahresabschluss. Der Aufsichtsrat kann sich aus fünf bis neun Personen zusammensetzen. Dem Aufsichtsrat gehörten 2025 (mit den genannten Amtszeiten) an:

Dr. Hans-Joachim Preuß (bis 08.02.2028) – Vorsitzender
Marcel Schmitz (bis 08.02.2028) – stellvertr. Vorsitzender
Debarati Guha (bis 10.10.2029)
Renate Hendricks (bis 08.02.2028)
Dr. Maria Hohn-Berghorn (bis 08.02.2028)
Dr. Oliver Kremer (bis 08.02.2028)
Dr. Wolfgang Massing (bis 08.02.2026)
Margarete Reske (bis 08.02.2030)
Alle Aufsichtsratsmitglieder sind ehrenamtlich und ohne Zahlung einer Aufwandsentschädigung tätig. Der Aufsichtsrat tagte 2025 viermal.

Rosi Gollmann, Gründerin des ANDHERI HILFE e.V. und Vorsitzende der Rosi-Gollmann-Andheri-Stiftung, ist Ehrenvorsitzende und hat das Recht zur Teilnahme an den Aufsichtsratssitzungen ohne Stimmrecht.

Vorstand

Der geschäftsführende Vorstand setzte sich 2025 zunächst aus Elvira Greiner als Vorstandsvorsitzender und August Ilg als Vorstandsmitglied zusammen. Zum 1. Oktober 2025 wurde zusätzlich Cornelia Hansen vom Aufsichtsrat in den Vorstand berufen. Cornelia Hansen ist seit Juni 2025 stellvertretende Leiterin in den Bereichen Bildungsarbeit und Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising. August Ilg wurde im Dezember 2025 vom Aufsichtsrat zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden bestellt. Damit sind Kontinuität und Expertise im Vorstand – auch über den am 1. Oktober 2026 bevorstehenden Rentenbeginn von Elvira Greiner hinaus – sichergestellt. Jedes Vorstandsmitglied kann den Verein einzeln vertreten. Der Vorstand traf sich zu dreiundzwanzig Vorstandssitzungen im Geschäftsjahr.



Der Vorstand führt die Geschäfte, verwaltet das Vermögen des Vereins selbständig und berichtet an den Aufsichtsrat. Er ist verantwortlich für Personalplanung und -führung. Der Vorstand repräsentiert den Verein nach außen.

Neben diesen kontinuierlichen Aufgaben erarbeitete der Vorstand eine Nachlassrichtlinie und legte dieses Dokument dem Aufsichtsrat zur Diskussion und Genehmigung vor. Ein weiterer wichtiger Meilenstein war die Ausdehnung unserer Projektarbeit in Nepal. Außerdem wurde die Zusammenarbeit mit der Rosi-Gollman-Andheri-Stiftung intensiviert.



Das Team des ANDHERI HILFE e.V. v.l.n.r.: Sarah Jane Brunk, Markus Gronenwald, Antje Kania, Georg Witzel, Elvira Greiner (2025), August Ilg, Elisabeth Schlenkhoff, Dr. Heike Kluve, Angélica Zerwas, Janine Langer, Cornelia Hansen, Barbara von Hillebrandt-Jung, Bibi Sabina Tommek, Sigrid Bachem, Amélie Houscht, Anna Lisa Schauff und Dr. Martin Peter Houscht. Es fehlen Katharina Klemens, Sophie Köhler und Wojciech Sniegocki.

Ombudsperson

Felix Busse wurde von der Mitgliederversammlung 2023 erneut für vier Jahre zur Ombudsperson ernannt. Er ist Ansprechpartner für interne und externe Beschwerden, auch in Bezug auf Korruptionsverdachtsfälle (zu kontaktieren unter ombudsperson@andheri-hilfe.de).

Geschäftsstelle

Zum Ende des Jahres 2025 waren beim ANDHERI HILFE e.V. – neben zahlreichen Ehrenamtlichen – sechs Vollzeitkräfte, vierzehn Teilzeitkräfte (davon eine in Elternzeit) und eine Aushilfe beschäftigt. Eine Vollzeitkraft aus dem Bereich Buchhaltung ist zum 31.12.2025 in Rente gegangen. Des Weiteren wurde im Bereich Spendenbuchhaltung ab dem Sommer eine weitere Aushilfskraft eingestellt, die im November als Teilzeitkraft übernommen wurde. Die Lohnbuchhaltung wurde in einem ersten Schritt zum 01.10.2025 ausgelagert. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit schied ein Mitarbeiter aus. Der Projektbereich wurde ausgebaut: Es sind nun sechs Mitarbeitende tätig. Auf diese Weise ist es möglich, die Projektarbeit in Nepal und in Bangladesch zu erweitern. Die Vergütung aller Mitarbeitenden des Kern-Teams erfolgt in Anlehnung an den TVöD (Bund) und entspricht maximal der für vergleichbare Positionen im öffentlichen Dienst. So sieht die Gehaltsstruktur (ohne geringfügig Beschäftigte) wie folgt aus: Vorstandsmitglieder Entgeltgruppe 15 und 14, Referentinnen und Referenten Entgeltgruppen 11 bis 12, Bürokräfte und andere Mitarbeitende Entgeltgruppen 7 bis 10. Die Summe der Jahresgesamtbezüge des Vorstands (bei zwei vollen Jahresgehältern und einem Jahresgehalt anteilig ab Oktober) in 2025 beläuft sich auf 194.482,51 Euro. (Die Angabe von Einzelgehältern ist aufgrund arbeitsvertraglicher Regelungen nicht möglich.)

Regionale Koordination in Bangladesch, Indien und Nepal

Zur Sicherstellung der hohen Qualität der aus Mitteln des ANDHERI HILFE e.V. geförderten Projektarbeit in Bangladesch, Indien und Nepal spielen erfahrene und kompetente einheimische Mitarbeiter eine wichtige und koordinierende Rolle. Wir arbeiten seit 2023 erfolgreich mit dem indischen Unternehmen CPA (Centre for Promoting Accountability) und dem bangladeschischen Unternehmen CPA Bangladesh zusammen, bei denen das lokale Personal in Bangladesch, Indien und Nepal angestellt ist. Diese lokalen Koordinatoren unterstützen uns bei der Auswahl neuer Partnerorganisationen, der Begleitung der Projektimplementierung und dem Monitoring von Projektfortschritt/Mitteleinsatz sowie bei der Vernetzung der Partnerorganisationen. Sie besuchen die Partnerorganisationen und Projekte regelmäßig. Durch ihre Kenntnis der lokalen Sprachen und kulturellen Gegebenheiten können sie wertvolle Beiträge zu den Entwicklungen und Rahmenbedingungen in den Projekten leisten.

In Indien sind drei Regionalkoordinatoren sowie eine Koordinatorin für das Indien-weite Stipendienprogramm tätig. In Bangladesch sind drei Mitarbeiter beschäftigt, von denen ein Mitarbeiter in 2025 neu angefangen hat. In Nepal hat im Sommer 2025 eine nepalesische Regionalkoordinatorin angefangen, die durch den Regionalkoordinator für Nordindien in der Einarbeitungszeit noch unterstützt wurde. Damit wurde ein weiterer Meilenstein in Nepal erreicht: Der Kontaktaufbau zu weiteren möglichen Partnerorganisationen wird einfacher und neue Projekte in Nepal werden möglich.

Mitgliedschaften

Der ANDHERI HILFE e.V. war in 2025 Mitglied bei VENRO (Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen), beim Deutschen Fundraising Verband und im Bundesverband der Mittelständischen Wirtschaft (BVMW). Der ANDHERI HILFE e.V. gehört zu den Erstunterzeichnern der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“.

1992 hat das DZI (Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen) das DZI Spenden-Siegel eingeführt. Der ANDHERI HILFE e.V. erhielt erstmals am 22.03.1994 das DZI Spenden-Siegel und gehört damit zu den ersten Organisationen, denen durchgehend dieses Siegel als Zeichen geprüfter Seriosität und Spendenwürdigkeit zuerkannt wird.

Informationen

Weitere Informationen zu unseren Gremien, Protokolle der Mitgliederversammlungen sowie frühere Jahresberichte finden Sie auf **www.andheri-hilfe.org.**
Auf Wunsch senden wir Ihnen diese Unterlagen gerne auch postalisch zu.

Jahresabschluss 2025

Gewinn- und Verlustrechnung		
	2025 in Euro	**2024 in Euro**
Erträge		
Geldspenden	2.992.425,83	3.225.010,36
Mitgliedsbeiträge	16.704,00	17.244,00
Erbschaften, Nachlässe etc.	1.670.039,87	1.473.871,98
Zuwendungen und Zuschüsse	3.824.751,22	3.006.800,56
Zins- und Vermögensergebnis	58.333,79	115.659,44
Übrige Erträge	49.838,54	750,00
Summe	**8.612.093,25**	**7.839.336,34**
Aufwendungen		
Projektförderung	6.353.096,41	7.341.624,92
Projektbegleitung	763.919,97	678.044,48
Satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit	11.999,22	22.861,16
Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	466.701,33	450.308,70
Verwaltung	549.917,49	450.436,11
Summe	**8.145.632,42**	**8.943.275,37**
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**466.458,83**	**1.103.939,03**
Gewinnvortrag vor Verwendung	1.009.660,97	221.890,93
Entnahme aus zweckgebundener Rücklage	0,00	2.113.600,00
Einstellung in freie Rücklage	500.000,00	221.890,93
Einstellung in zweckgebundene Rücklage	509.660,97	0,00
Bilanzgewinn	**466.458,83**	**1.009.660,97**

Die obige Darstellung des Jahresabschlusses 2025 folgt den Empfehlungen des Deutschen Zentralinstitutes für soziale Fragen (DZI) in Berlin zur Finanzberichterstattung in Jahresberichten.

Erträge

Die Gesamterträge stiegen um 772,8 T€ gegenüber dem Jahr 2024 auf insgesamt **8.612.093,25 €**. Dies liegt zum einen daran, dass im Jahr 2025 die **Erträge aus testamentarischen Zuwendungen** deutlich höher waren (1.670,0 T€). Zum anderen stiegen die **Zuwendungen und Zuschüsse** spürbar an (3.824,8 T€). Bei den **Geldspenden** war gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang zu verzeichnen (um 232,6 T€ auf 2.992,4 T€).

Es gab im Bereich der Spenden keine juristischen Personen (Personen oder Firmen), deren jährliche Zahlungen 10 % des Gesamtjahresbudgets überstiegen.

Die Erträge im Bereich **Erbschaften, Nachlässe** etc. waren im Jahr 2025 um rund 196,2 T€ höher als im Vorjahr. Der Gesamtwert der testamentarischen Zuwendungen stieg auf 1.670.039,87 € in 2025 im Vergleich zu 1.473.871,98 € im Vorjahr.

Die **Zuwendungen und Zuschüsse** stiegen im Jahr 2025 mit insgesamt 3.824.751,22 € um 818,0 T€ deutlich gegenüber 2024 (3.006.800,56 €) an. Der Gesamtbetrag gliedert sich folgendermaßen auf:

- Von anderen Organisationen (Stiftungen, Vereine) erhielt der ANDHERI HILFE e.V. in 2025 Zuschüsse in Höhe von 1.328.227,97€ (Vorjahr: 603.957,42 €). Besonders zu erwähnen sind die Zuschüsse der Rosi-Gollmann-Andheri-Stiftung in Höhe von insgesamt 385,1 T€.

- Die Zuwendungen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) (über Engagement Global) waren im Berichtsjahr mit 2.496.523,25 € (Vorjahr: 2.402.843,14 €) um 93,7 T€ höher als in 2024. Die Anzahl der Projekte, für die Zuschüsse vom BMZ gegeben wurden, reduzierte sich in 2025 mit 13 Projekten (12 laufende und ein neues Projekt) um ein Projekt. Die Gesamtsumme der Zuwendungen des BMZ überstieg die 10 %-Grenze des Gesamtjahresbudgets des ANDHERI HILFE e.V.

Das **Zins- und Vermögensergebnis** (bereinigt um entsprechende Aufwendungen) ging auf 58.333,79 € (Vorjahr: 115.659,44 €) zurück. Der ANDHERI HILFE e.V. legt die Gelder ausschließlich in sehr sicheren Geldanlagen an und hatte daher keine Verluste bei Geldanlagen zu verzeichnen.

Die **Übrigen Erträge** sind von 750,00 € in 2024 auf 49.838,54 € im Berichtsjahr angestiegen. Diese Steigerung ergibt sich, weil im Jahr 2025 alte Verbindlichkeiten aus Vorjahren in Höhe von 47,1 T€ ausgebucht werden konnten und Kosten für Reisen, die nicht stattfinden konnten, erstattet worden sind.

Aufwendungen

Bei den Aufwendungen ist grundsätzlich zu beachten, dass in den Einzelpositionen in der Regel sowohl die anteiligen Sachkosten als auch Personalkosten enthalten sind, die hier in Deutschland entstanden sind.

In 2025 wurden für **Projektförderung** 6.353,1 T€ aufgewendet, dies sind 988,5 T€ weniger als im Vorjahr. Berücksichtigt sind hierbei die periodenübergreifenden Einsparungen (448,3 T€ in 2025) bei den Projekten. So konnten wir im Jahr 2025 einen Gesamtbetrag von 6.801.360,56 € für neue Projekte oder Projektphasen zusagen.

Der Aufwand für **Projektbegleitung** war mit 763.919,97 € gegenüber dem Vorjahr (678.044,48 €) um 85,9 T€ höher. Dieser Aufwand gliedert sich in 489.844,10 € für Personalkosten (Vorjahr: 459.066,48 €) und 274.057,87 € für Sachkosten (Vorjahr: 218.978,00 €). Die Steigerung der Personalkosten um 30,8 T€ ist hauptsächlich auf die tariflichen Erhöhungen und auf die kurzfristige Doppelbesetzung einer Stelle und die Neuschaffung einer Stelle ab Oktober 2025 zurückzuführen. In den Aufwendungen der Projektbegleitung ist für 2025 auch der Aufwand für die Koordinationsaufgaben in unseren Projektländern (Koordination in Bangladesch (51.355,00 €) und Koordination in Indien (110.850,00 €)) mit einer Gesamtsumme von 162.205,00 € enthalten. In den Vorjahren war dieser Aufwand unter Projektförderung ausgewiesen.

In 2025 blieben im Bereich **Satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit** die Ausgaben mit 11.999,22 € (2024: 22.861,16 €) aufgrund eines personellen Engpasses spürbar zurück. Hier beliefen sich die Personalkosten auf 6.743,61 € und die Sachkosten auf 5.255,61 €.

Die Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit betrugen in 2025 insgesamt 466.701,33 € und lagen mit 16,4 T€ über dem Vorjahresniveau (450.308,70 €). Die Ausgaben in 2025 gliederten sich in 343.919,58 € für Personalkosten (Vorjahr: 338.960,09 €) und 122.781,75 € für Sachkosten (Vorjahr: 111.348,61 €). Die Steigerung der Personalkosten um 5,0 T€ ist hauptsächlich durch die tariflichen Erhöhungen begründet. Die Steigerung der Sachkosten um 11,4 T€ ist zurückzuführen auf Verbesserungen der digitalen Präsenz des ANDHERI HILFE e.V. im Internet und auf die Produktion und lokale Präsentation kleiner Werbespots. Die Ausgaben für **Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit** lagen damit bei 5,73 % der Gesamtaufwendungen.

Die reinen **Verwaltungskosten** erhöhten sich in 2025 um 99,5 T€ auf 549.917,49 € gegenüber 450.436,11 € in 2024. Sie lagen damit bei 6,75 % der Gesamtaufwendungen. Im Berichtsjahr setzte sich der Betrag zusammen aus 414.787,99 € für Personalkosten (Vorjahr: 369.136,02 €) und 135.129,50 € für Sachkosten (Vorjahr: 81.300,09 €). Die Steigerung der Sachkosten geht insbesondere auf Nachlasskosten (50,3 T€) zurück. Der Anstieg der Personalkosten um 45,6 T€ ist hauptsächlich durch die tariflichen Erhöhungen und Mehrarbeit begründet.



Der **Bilanzgewinn** von 466.458,83 € aus dem Jahr 2025 wird dem Vermögen/Kapital des ANDHERI HILFE e.V. zugeführt und steht für die Bewilligung von Projekten und zur Finanzierung der zukünftigen Arbeit des ANDHERI HILFE e.V. zur Verfügung.

Das DZI hat den ANDHERI HILFE e.V. mit dem Spenden-Siegel ausgezeichnet. Bei der Vergabe sind die Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit der bewerteten Organisation wichtige Kriterien. Mit 5,73 % für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit (Vorjahr: 5,03 %) und 6,75 % für Verwaltungskosten (Vorjahr: 5,04 %) – insgesamt 12,48 % (Vorjahr: 10,07 %) – ist der Anteil an den Gesamtausgaben des ANDHERI HILFE e.V. laut DZI als angemessen einzustufen (unter 10 % „niedrig", 10 % bis unter 20 % „angemessen", 20 % bis unter 30 % „vertretbar").

Testat des Wirtschaftsprüfers

Der unabhängige Wirtschaftsprüfer Dipl. Kfm. Joachim Bostel mit Sitz in Bonn hat den Jahresabschluss zum 31.12.2025 des ANDHERI HILFE e.V. mit Sitz in Bonn, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 geprüft. Er hat mit Datum vom 20. Oktober 2026 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Danach hat die nach § 317 HGB durchgeführte Prüfung zu keinen Einwendungen geführt.

Der von den gesetzlichen Vertretern aufgestellte Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Vereins für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Das Vermögen des ANDHERI HILFE e.V.

Vermögen / Kurzbilanz		
	2025 in Euro	2024 in Euro
Aktiva		
Anlagevermögen	512.374,01	526.321,01
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	2.909.518,86	1.983.609,08
Bankguthaben, Kasse und sonstige Wertpapiere	5.157.076,89	5.511.065,80
Rechnungsabgrenzungsposten	2.429,74	4.806,24
Summe Aktiva	**8.581.399,50**	**8.025.802,13**
Passiva		
Variables Kapital	1.764.520,13	1.254.859,16
Rücklagen	3.171.890,93	2.671.890,93
Bilanzgewinn	466.458,83	1.009.660,97
Rückstellungen	600.896,80	259.528,23
Verbindlichkeiten	2.577.632,81	2.829.862,84
Summe Passiva	**8.581.399,50**	**8.025.802,13**

Das **Anlagevermögen** in Höhe 512,4 T€ (5,97 % der Bilanzsumme) bildet zusammen mit dem Umlaufvermögen (Forderungen/ Sonstige Vermögensgegenstände, Finanzanlagen, Bankguthaben und Kasse) in Höhe von 8.066,6 T€ (94,00 % der Bilanzsumme) und den Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 2,4 T€ (0,03 % der Bilanzsumme) das Vermögen. Beim Anlagevermögen ergab sich eine Reduzierung von rund 13,9 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Die planmäßigen Abschreibungen beliefen sich auf 35,9 T€. Die größten Posten des Anlagevermögens sind das vereinseigene Hausgrundstück des ANDHERI HILFE e.V. in Bonn (Sitz der Geschäftsstelle) (450,4 T€) nebst Außenanlagen (4,5 T€), die neu angeschaffte Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher (28,2 T€) und die angeschafften Geräte und EDV (insgesamt 29,2 T€).

Die **Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände** belaufen sich zum 31.12.2025 auf 2.909.5 T€ (Vorjahr: 1.983,6 T€). Diese setzen sich vor allem aus einer geleisteten Anzahlung für die Koordinationsarbeit in Indien und Nepal (89,0 T€), Forderungen aus Zinsabgrenzungen (10,4 T€), testamentarischen Verfügungen (2.744,5 T€), geerbten Beteiligungen (22 T€) und geerbten Münzen aus Edelmetall (43,1 T€) zusammen.

In der Position **Bankguthaben und Kasse** sind Termingelder in Höhe von 1.500 T€ enthalten, die kurzfristig (max. 12 Monate) angelegt wurden.

Bei den **Rechnungsabgrenzungsposten** handelt es sich vor allem um Kosten für die lokale Präsentation von Werbespots, Kosten für Softwarelizenzen und für Garantieverträge für Hardware, die über mehrere Jahre im Voraus abgeschlossen und bezahlt worden sind.

Die **Bilanzsumme** hat sich um 555.597,37 € auf den Betrag von 8.581.399,50 € erhöht.

Das **Eigenkapital** des Vereins setzte sich zum 31.12.2025 aus 1.764,5 T€ Vereinskapital (variables Kapital) und 3.171,9 T€ Rücklagen zusammen. Das Vereinskapital steht in erster Linie für Projekte zur Verfügung, die demnächst finanziert werden müssen. Der Bilanzgewinn aus dem Jahr 2025 in Höhe von 466.458,83 € wird dem Eigenkapital zugeführt werden und wird dies erhöhen.

Die gesamte **Rücklage** belief sich zum 31.12.2025 auf 3.171.890,93 €. Es handelt sich hierbei um die „Freie Rücklage". In 2025 wurden 500.000,00 € in die „Freie Rücklage" eingestellt. Diese „Freie Rücklage" soll im Falle von Einnahmeausfällen dazu dienen, die Arbeit des ANDHERI HILFE e.V. weiterzuführen und vor allem laufende Projekte umzusetzen.

Die **Rückstellungen** zum 31.12.2025 in Höhe von 600.896,80 € sind wesentlich höher als im Vorjahr mit 259.528,23 €. Ein Grund für die Steigerung ist, dass eine neue Rückstellung für die Abwicklung von Nachlässen von 49,5 T€ gebildet wurde. Außerdem haben sich die Rückstellungen sowohl für nicht verausgabte Zuschüsse (247 T€), die zurückzuzahlen sind, als auch für Zinsen für nicht rechtzeitig verausgabte Zuschüsse erhöht. Die übrigen Rückstellungen setzen sich hauptsächlich aus folgenden Positionen zusammen: Jahresabschluss- und Prüfungskosten, Kosten für Aktenaufbewahrung und Wert der Resturlaube des Personals.

Die **Verbindlichkeiten** beliefen sich zum 31.12.2025 auf insgesamt 2.577.632,81 € (Vorjahr: 2.829.862,84 €). Davon entfielen 2.548,7 T€ auf Verbindlichkeiten aus Projekten. Es handelt sich um Projektmittelbewilligungen, die vertraglich (u. a. für das kommende Jahr) zugesagt sind, aber zum 31.12.2025 noch nicht abgeflossen waren. Die übrigen Verbindlichkeiten betreffen vor allem noch offene Rechnungen, Umsatzsteuer, Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge.

Den gesamten Verbindlichkeiten stehen entsprechende Vermögensposten gegenüber. So rechnen wir damit, auch künftig alle unsere finanziellen Verpflichtungen erfüllen zu können.

Verantwortung weitergeben – Vertrauen bewahren

Der Aufsichtsrat hat die Weichen gestellt

Dr. Hans-Joachim Preuß, Aufsichtsratsvorsitzender

Manche Veränderungen kündigen sich lange an – und sind dennoch ein besonderer Moment, wenn sie tatsächlich eintreten. Am 1. Oktober 2026 ist Elvira Greiner in den Ruhestand gegangen. 46 Jahre lang, davon mehr als ein Vierteljahrhundert als Vorstandsvorsitzende und Nachfolgerin von Rosi Gollmann, hat sie die ANDHERI HILFE mit aufgebaut, geprägt und begleitet.

Viele Innovationen, Begegnungen und Entwicklungen sind mit ihrem Namen verbunden. Für ihren großen persönlichen Einsatz, ihre Verlässlichkeit und die vielen Jahre gemeinsamer Arbeit möchten wir ihr an dieser Stelle von Herzen danken. Wir hoffen sehr, dass die Verbindung zur ANDHERI-Familie und zu vielen Menschen, die ihr über die Jahre ans Herz gewachsen sind, bestehen bleibt. Gleichzeitig wissen wir: Eine Organisation muss auch dann gut aufgestellt sein, wenn sich an ihrer Spitze etwas verändert. Deshalb haben wir uns schon früh Gedanken darüber gemacht, wie die Verantwortung künftig verteilt werden soll.



Symbolisch wird das Licht weitergegeben.

Am 1. Oktober hat August Ilg den Vorsitz des Vorstands übernommen. Er ist dabei weiterhin vor allem für unsere Projekte und die Finanzen verantwortlich. Cornelia Hansen ist bereits heute Mitglied des Vorstands und hat die volle Verantwortung für die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising und Bildungsarbeit übernommen.

Damit verbinden wir Bewährtes mit neuen Akzenten. August Ilg und Cornelia Hansen kennen unsere Arbeit, unsere Partner vor Ort und viele von Ihnen seit langem. Die Aufteilung der Verantwortungsbereiche schafft Klarheit und gibt zugleich Raum für die Weiterentwicklung dessen, was uns wichtig ist.

Der Aufsichtsrat hat die Entscheidungen über die künftige Zusammensetzung und Aufgabenverteilung im Vorstand getroffen. Uns war dabei besonders wichtig, diesen Schritt nicht erst dann zu gestalten, wenn ein Wechsel unmittelbar bevorsteht, sondern ihn gut vorzubereiten und gemeinsam zu begleiten.



Der Aufsichtsrat v.l.n.r.: Marga Reske, Dr. Hans-Joachim Preuß, Renate Hendricks, Marcel Schmitz, Debarati Guha, Dr. Maria Hohn-Berghorn. Es fehlt: Dr. Oliver Kremer.

Und natürlich wissen wir, dass ein Wechsel an der Spitze auch für unsere Unterstützerinnen und Unterstützer eine Veränderung bedeutet. Viele von Ihnen verbinden mit unserer Arbeit persönliche Begegnungen, gemeinsame Erfahrungen und über Jahre gewachsene Beziehungen. Genau diese Nähe ist uns wichtig. Sie soll auch in Zukunft erhalten bleiben.

Denn bei allem, was sich verändert: Unsere Verantwortung gegenüber Ihnen und gegenüber den Menschen, mit denen wir in unseren Projekten arbeiten, bleibt dieselbe. Wir wollen weiterhin sorgfältig mit den uns anvertrauten Spenden umgehen, Projekte verlässlich begleiten und offen darüber berichten, was daraus entsteht.

Wir schauen deshalb mit großer Dankbarkeit auf die 46 Jahre von Elvira Greiner zurück – und zugleich mit Zuversicht nach vorn. Veränderungen gehören zum Leben einer Organisation. Sie sind Voraussetzung für neue Blickwinkel und neue Vorgehensweisen, um mit sich verändernden Rahmenbedingungen Schritt zu halten. Die neue Konstellation ist aber auch Garant von Kontinuität, Engagement und Kompetenz – für die Menschen in unseren Projekten, für die Partner in Indien, Bangladesch und Nepal, und nicht zuletzt für unsere Unterstützerinnen und Unterstützer.

Beispiele zu unserem Beitrag zu den SDGs im Jahr 2025

1. Keine Armut



1.464.876 Menschen haben 2025 in Bangladesch, Indien und Nepal direkt von unseren Projekten profitiert.

4. Hochwertige Bildung



2.576 ehemalige Kinderarbeiter können nun wieder die Schule besuchen.

3. Gesundheit und Wohlergehen



240.883 Menschen wurden im Jahr 2025 in Bangladesch augenmedizinisch betreut, 11.303 Augenkranke operiert.

8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum



15.032 Familien haben wir im letzten Jahr ermöglicht, eine zusätzliche einkommensschaffende Tätigkeit aufzunehmen.

Direkt hier spenden

Unser Spendenkonto: IBAN: DE80 3705 0198 0000 0400 06, SWIFT-BIC: COLSDE33

IMPRESSUM

Herausgeber:
ANDHERI HILFE e.V.
Mackestr. 53, 53119 Bonn

Telefon: 0228 926 525-0
Telefax: 0228 926 525-99
info@andheri-hilfe.org
www.andheri-hilfe.org

V. i. S. d. P.: August Ilg
Redaktion: August Ilg, Cornelia Hansen, Elisabeth Schlenkhoff, Bibi Sabina Tommek

Fotos: ANDHERI HILFE e.V., Klaus Ilg, Larissa Neubauer, Sudharak Olwe
Grafik: Monika Schmitt, mschmitt@fachwerkdesign.de

Produktion: Onlineprinters GmbH

Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier.

Das DZI-Spenden-Siegel

ANDHERI HILFE e.V. trägt seit 1994 das DZI-Spendensiegel, als Zeichen geprüfter Seriosität und Spendenwürdigkeit.

ANDHERI HILFE gehört zu den Erstunterzeichnern der: Initiative Transparente Zivilgesellschaft